



Banken Fokus Basel III

Jahresbericht für die Zeit vom:
01.04.2022 – 31.03.2023

Management und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
D-20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.600.000,00
(Stand: 31. Dezember 2022)

Aufsichtsrat

Markus Bolder (seit dem 1. September 2022)
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
- Vorsitzender -

Manuela Better (bis zum 1. Juli 2022)
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
- Vorsitzende -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Christian Schmaal

Matthias Mansel

Verwahrstelle

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Ferdinandstraße 75
D-20095 Hamburg

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
D-20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

Tätigkeitsbericht

Banken Fokus Basel III

01.04.2022 bis 31.03.2023

Das Portfoliomanagement war bis zum 2. Dezember 2022 auf die LRI Invest S.A., Munsbach (Luxemburg), ausgelagert. Seit dem 3. Dezember 2022 erfolgt das Portfoliomanagement durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.

1. Anlageziele und -strategie

Das Sondervermögen Banken Fokus Basel III verfolgt das Ziel, die Chancen am europäischen Markt für Bankanleihen möglichst optimal zu nutzen. Das Sondervermögen investiert mindestens 51 % des Fondsvermögens in von europäischen Banken emittierte oder garantierte Anleihen.

Zur Erreichung des Anlageziels werden europäische Emittenten und Anleihen aus dem Bankenbereich nach bestimmten Kriterien ausgewählt. Das Sondervermögen investiert überwiegend in zusätzliches Kernkapital bzw. Additional Tier 1 (AT1) Bankanleihen. Die AT1 Bankanleihen weisen nach dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 Capital, z.B. ausgegebene Aktien) die höchste Fähigkeit auf, etwaige zukünftige Verluste einer Bank auszugleichen. Zusätzliches und hartes Kernkapital bilden gemeinsam das Kernkapital (Tier 1 Capital oder „Going-Concern Kapital“). Der Begriff „Going-Concern“ deutet bereits darauf hin, dass das Kernkapital die Aufgabe hat, Verluste der Bank auszugleichen und einen Fortbestand der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die AT1 Bankanleihen werden als Contingent Convertible Bonds (CoCo-Bonds) gestaltet. Die CoCo-Bonds sind unbefristete, grundsätzlich festverzinsliche Schuldverschreibungen, die zwingend entweder in Gesellschaftsanteile – meist Aktien – umzuwandeln oder aber dauerhaft oder vorübergehend herabzuschreiben sind, wenn bestimmte Auslöseereignisse (Trigger) eintreten, die in den Emissionsbedingungen festgelegt sind. Der Trigger besteht in der Regel in dem Unterschreiten einer bestimmten regulatorischen Eigenmittelschwelle des Emittenten. Der Emittent hat die Möglichkeit, zugesagte Kuponzahlungen vorübergehend oder auch dauerhaft aussetzen.

Das Sondervermögen investiert in und profitiert von einem stabilen Finanzsystem. Die Idee ist, nicht idiosynkratisch in einzelne Banken, sondern in das ganze europäische Bankensystem und dessen Stabilität zu investieren, und so die hohe systemische Risikoprämie auszuschöpfen. In der Regel werden die AT1 Anleihen mit einer großen Stückelung emittiert. Dadurch wird der Zugang für den Privatanleger zu diesem Markt für Bankanleihen besonders erschwert. Die Anlagestrategie des Sondervermögens ermöglicht es dem Privatanleger in diesem Sinne eine Investition in eine große Anzahl von Emittenten zu tätigen und somit auch Diversifikation und eine breite Streuung der Ausfallrisiken zu erreichen.

Das Sondervermögen strebt eine Investition in systemrelevante europäische Banken an. Die Anlagephilosophie stützt sich auf die Tatsache, dass systemrelevante Banken, die der strengen Regulierung und Kontrolle der Aufsichtsbehörden unterliegen, nur selten zahlungsunfähig werden und ihre nachrangigen Anleihen entsprechend selten ausfallen. Außerdem trägt die Regulierung dazu bei, dass das Finanzsystem sicherer und belastbarer im Verlauf seiner Entwicklung wird. Gleichzeitig bieten Nachranganleihen attraktive Renditen. Die AT1 Bankanleihen werden mit einem deutlichen Zinsaufschlag auf den jeweils genannten Referenzzinssatz emittiert und weisen aufgrund der Anpassung des Kupons um diesen Zinsaufschlag an den ordentlichen Kündigungsterminen eine relativ niedrigere Zinssensitivität bzw. Duration auf. Ein Direkterwerb von Aktien im Sondervermögen erfolgt nicht.

2. Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Am Anfang des Berichtszeitraums wurde das Thema Zinssensitivität immer bestimmender. Die Erwartungen einer ansteigenden Inflation trieben die Zinsen nach oben. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe stieg seit Ende des Ersten Quartals 2022 im Ergebnis um ca. 200 Basispunkte auf ca. 2,50% an. Die nominalen Renditen von Staatsanleihen stiegen auch in den anderen großen Währungsräumen an. Dies führte zu Kursverlusten bei den europäischen und nordamerikanischen Staatsanleihen, die sonst als besonders risikolos betrachtet werden. Der Banken Fokus Basel III Fonds profitierte von der relativ niedrigen Zinssensitivität der nachrangigen Bankanleihen. Das Zinsänderungsrisiko des Fonds ist deutlich geringer als in vergleichbaren Rentenfonds, da bei den erworbenen Bankanleihen in der Regel spätestens nach 5 Jahren eine Zinsanpassung erfolgt. Nicht zuletzt profitieren die Banken und

dementsprechend die Kurse deren nachrangiger Anleihen von steigenden Zinsen. Ein höheres Zinsniveau und eine steilere Zinsstrukturkurve ermöglicht den Banken eine effiziente, günstige und profitable Fristentransformation, welche die treibende Kraft der Gewinne ist.

Zum Ende des Berichtszeitraums hat sich der Risikoaufschlag der Bankanleihen aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf die Übernahme der Credit Suisse Bank von der UBS ausgeweitet. Dies führte zu Kursverlusten im Fonds. Allerdings hat der Banken Fokus Basel III Fonds keine direkten Investitionen in Credit Suisse oder UBS.

Im Berichtszeitraum ergab sich eine leicht negative Wertentwicklung des Banken Fokus Basel III Fonds von 1,39%. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Veräußerungsergebnis des Banken Fokus Basel III Fonds ist im aktuellen Geschäftsjahr positiv, insbesondere resultierend aus Veräußerung oder Kündigung bzw. Verfall von Bankanleihen.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Zinsänderungs- und Credit-Spread-Risiken

Anhand der Restlaufzeiten lässt sich der Einfluss einer Marktzinsänderung auf das Portfolio abschätzen. Je niedriger die Restlaufzeit des Portfolios, desto geringer ist die negative Wirkung auf die Rentenkurse bei einem Zinsanstieg.

Die gehaltenen Nachranganleihen des zusätzlichen Kernkapitals haben gemäß Emissionsbedingungen zwar eine unbegrenzte Laufzeit, allerdings besitzen die Emittenten ein Schuldnerkündigungsrecht und nicht wenige Banken machen von ihrem Schuldnerkündigungsrecht tatsächlich Gebrauch. Am Ende des Berichtszeitraums lag die durchschnittliche Restlaufzeit bis zu dem jeweiligen nächsten Kündigungstermin der im Fonds befindlichen Anleihen bei rund 2,0 Jahren. Da wir damit rechnen, dass auch in Zukunft das Schuldnerkündigungsrechts in unverändertem Umfang ausgeübt wird, ist das Zinsänderungsrisiko volumengewichtet als relativ gering anzusehen. Auch bei einer geringeren Ausübung des Schuldnerkündigungsrechts ist das Zinsänderungsrisiko immer noch deutlich geringer als in vergleichbaren Rentenfonds, da bei den erworbenen Bankanleihen in der Regel spätestens nach 5 Jahren eine Zinsanpassung erfolgt.

Nach dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 Capital, z.B. Aktien) weisen die Nachranganleihen des zusätzlichen Kernkapitals die höchste Fähigkeit auf, etwaige Verluste einer Bank auszugleichen, so dass das Credit-Spread-Risiko als hoch im Vergleich zu nicht nachrangigen Anleihen anzusehen ist.

Währungsrisiken

Zum Ende des Berichtszeitraums war der Fonds zu rund 98% in europäischen Anleihen investiert, die in Euro notiert waren, inklusive nicht investiertes Barvermögen. In überschaubarem Umfang ergeben sich Währungsrisiken durch einen Anteil von ca. 1,6% Anlagen in Fremdwährungen (ausschließlich USD).

Sonstige Marktpreisrisiken

Neben den oben genannten Marktpreisrisiken bestanden keine sonstigen Marktpreisrisiken.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der geringen Zahl der Marktteilnehmer und der hohen Emissionsvolumina ist nicht davon auszugehen, dass Wertpapiere aus dem Bereich der nachrangigen Bankenanleihen jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Ein Teil der gehaltenen Anleihen wird nur unter erheblich ausgeweiteten Geld-Brief-Spreads gehandelt und kann somit nur mit hohen Abschlägen auf den üblichen Geldkurs veräußert werden. Der überwiegende Teil der Titel lässt sich jedoch bewertungstäglich bzw. innerhalb eines kurzen Zeitraums zu angemessenen Preisen veräußern. Insgesamt hat sich die Liquidität als Folge der gestiegenen Nachfrage und der neuen Emissionen verbessert. Eine Einschränkung der Liquidität des Banken Fokus Basel III Fonds war im Berichtszeitraum nicht festzustellen, die Anteilrückgaben konnten bedient und die Anlagepolitik konnte uneingeschränkt umgesetzt werden.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Die vom Banken Fokus Basel III gehaltenen Anleihen besitzen ein Durchschnittsrating von B+ (Non-investment grade), so dass das Bonitäts- und Adressenausfallrisiko grundsätzlich als hoch anzusehen ist. Da wir allerdings bei den Emittenten im Wesentlichen systemrelevante europäische Banken, die der strengen Regulierung und Kontrolle der Aufsichtsbehörden unterliegen, ausgewählt haben, ist nach unserer Einschätzung eher selten mit einem Zahlungsausfall zu rechnen.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum waren für den Banken Fokus Basel III keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Vermögensübersicht zum 31.03.2023

Anlageschwerpunkte	Tageswert	
	in EUR	% Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände	11.337.403,80	100,19
1. Verzinsliche Wertpapiere	10.339.498,67	91,37
2. Forderungen	316.407,37	2,80
3. Bankguthaben	681.497,76	6,02
II. Verbindlichkeiten	-21.276,93	-0,19
III. Fondsvermögen	11.316.126,87	100,00 ¹⁾

1) Auf Grund von Rundung bei der Berechnung % Anteil am Fondsvermögen, kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Vermögensaufstellung zum 31.03.2023

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2023	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Bestandspositionen										
Börsengehandelte Wertpapiere							EUR	7.766.095,93	68,63	
Verzinsliche Wertpapiere										
7,3210 % Aareal Bank AG Subord.-Nts.v.14(20/unb.)REGS	DE000A1TNDK2		EUR	400	0	0	%	78,7031	314.812,50	2,78
6,0000 % ABANCA Corporación Bancaria SA EO-FLR Notes 2021(26/Und.)	ES0865936019		EUR	600	600	0	%	80,6764	484.058,17	4,28
4,2500 % Alpha Services and Holdings SA EO-FLR Med.-T.Nts 2020(25/30)	XS2111230285		EUR	800	0	0	%	79,1680	633.344,00	5,60
7,3800 % Banca IFIS S.p.A. EO-FLR Med.-T. Nts 2017(22/27)	XS1700435453		EUR	600	600	0	%	94,3031	565.818,85	5,00
6,0000 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. EO-FLR Notes 2019(24/Und.)	ES0813211010		EUR	400	0	0	%	93,2700	373.080,00	3,30
9,2500 % Banco Com. Português SA (BCP) EO-FLR Cap.Notes 2019(24/Und.)	PTBCPFOM0043		EUR	600	0	200	%	82,5295	495.177,25	4,38
5,2500 % Bc Cred. Social Cooperativo SA EO-FLR Med.-T.Nts 2021(26/31)	XS2332590632		EUR	1.000	0	0	%	76,0700	760.700,00	6,72
7,6760 % Bca Monte dei Paschi di Siena EO-FLR Med.-T. Nts 2018(23/28)	XS1752894292		EUR	1.200	0	0	%	81,5260	978.312,00	8,65
13,6370 % Bca Popolare d.Vicenza S.p.A EO-FLR Med.-T. Nts 2015(20/25)	XS1300456420		EUR	1.000	0	0	%	0,6655	6.655,27	0,06
6,5000 % Commerzbank AG Sub.Fix to Reset MTN20(29/unb)	DE000CB94MF6		EUR	400	600	200	%	76,8780	307.512,15	2,72
4,4330 % Dexia Crédit Local S.A. EO-FLR Notes 2005(15/Und.)	FR0010251421		EUR	250	0	0	%	3,9137	9.784,33	0,09
4,2920 % Dexia Funding Luxembourg S.A. EO-FLR Securities2006(16/Und.)	XS0273230572		EUR	400	0	0	%	3,9646	15.858,57	0,14
7,0000 % Ibercaja Banco S.A.U. EO-FLR Notes 2018(23/Und.)	ES0844251001		EUR	400	0	200	%	99,9937	399.974,73	3,53
4,0000 % Landesbank Baden-Württemberg FLR-Nach.IHS AT1 v.19(25/unb.)	DE000LB2CPE5		EUR	400	0	0	%	74,7500	299.000,00	2,64
8,2500 % National Bank of Greece S.A. EO-FLR Med.-T. Nts 2019(24/29)	XS2028846363		EUR	500	0	0	%	95,9740	479.870,00	4,24
8,9160 % Norddeutsche Landesbank -GZ- FLR-Nachr.Anl.v.15(20/unb.)	DE000BRL00A4		EUR	1.000	0	0	%	78,9468	789.468,07	6,98
8,5000 % Novo Banco S.A. EO-FLR Obl. 2018(23/28)	PTNOBFOM0017		EUR	400	0	0	%	95,4438	381.775,03	3,37
9,7500 % Piraeus Financial Holdings SA EO-FLR Med.-T.Nts 2019(24/29)	XS2018638648		EUR	500	0	0	%	94,1790	470.895,00	4,16
11,2500 % SNS BANK S.904 Perp. Anspruch aus A1A0E5	XF0000003608		EUR	600	0	0	%	0,0000	0,01	0,00
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							EUR	2.573.402,74	22,60	
Verzinsliche Wertpapiere										
6,1250 % Banco BPM S.p.A. EO-FLR Cap.Notes 2020(25/Und.)	XS2089968270		EUR	700	0	300	%	88,5712	619.998,21	5,48
5,0000 % Banco de Sabadell S.A. EO-FLR Bonds 2021(27/Und.)	XS2389116307		EUR	600	600	0	%	69,0226	414.135,50	3,66
4,1250 % Banco Santander S.A. EO-FLR Nts 2021(27/Und.)	XS2342620924		EUR	600	600	0	%	74,1715	445.028,96	3,93
6,2500 % Bankinter S.A. EO-FLR Bond 2020(26/Und.)	XS2199369070		EUR	600	600	0	%	91,2438	547.462,53	4,84
5,8750 % Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-FLR Cap.Notes 2020(25/Und.)	XS2105110329		EUR	600	0	0	%	88,4665	530.798,77	4,69
0,0000 % BES Finance Ltd. FLR (in Konkurs)	XS0171467854		EUR	750	0	0	%	0,0000	0,01	0,00
5,7530 % ESFG International Ltd. EO-FLR Notes 2007(17/Und.)	XS0303426661		EUR	900	0	0	%	0,5020	4.518,23	0,04
0,0000 % Asya Sukuk Co. Ltd. DL-FLR Notes 2013(18/23)	XS0907295942		USD	500	0	0	%	2,5000	11.460,53	0,10
Summe Wertpapiervermögen							EUR	10.339.498,67	91,37	

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Vermögensaufstellung zum 31.03.2023

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2023	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrument und Geldmarktfonds							EUR	681.497,76	6,02
Bankguthaben							EUR	681.497,76	6,02
EUR - Guthaben bei:									
M.M.Warburg & CO [AG & Co.] KGaA			EUR	429.814,01	%		100,0000	429.814,01	3,80
Degussa Bank AG			EUR	77.176,22	%		100,0000	77.176,22	0,68
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
Degussa Bank AG			CHF	675,38	%		100,0000	678,13	0,01
Degussa Bank AG			GBP	756,16	%		100,0000	857,63	0,01
Degussa Bank AG			TRY	2.043,37	%		100,0000	97,48	0,00
M.M.Warburg & CO [AG & Co.] KGaA			USD	188.544,92	%		100,0000	172.865,97	1,53
Degussa Bank AG			ZAR	161,95	%		100,0000	8,32	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	316.407,37	2,80
Zinsansprüche			EUR	315.738,86				315.738,86	2,79
Sonstige Forderungen			EUR	668,51				668,51	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten							EUR	-21.276,93	-0,19
Verwaltungsvergütung			EUR	-9.176,41				-9.176,41	-0,08
Verwahrstellenvergütung			EUR	-1.273,97				-1.273,97	-0,01
Prüfungskosten			EUR	-9.536,47				-9.536,47	-0,08
Veröffentlichungskosten			EUR	-780,12				-780,12	-0,01
Sonstige Kosten			EUR	-509,96				-509,96	0,00
Fondsvermögen							EUR	11.316.126,87	100,00 1)
Banken Fokus Basel III									
Anteilwert							EUR	47,82	
Anzahl Anteile							STK	236.640,000	

Fußnoten:

1) Auf Grund von Rundung bei der Berechnung % Anteil am Fondsvermögen, kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

		per 30.03.2023	
Britische Pfund	(GBP)	0,8816900	= 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	(CHF)	0,9959400	= 1 Euro (EUR)
Südafr.Rand	(ZAR)	19,4640000	= 1 Euro (EUR)
Türkische Lira	(TRY)	20,9622000	= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	(USD)	1,0907000	= 1 Euro (EUR)

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: - Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
5,8750 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. EO-FLR Notes 2018(23/Und.)	ES0813211002	EUR	0	200	
5,0000 % BPER Banca S.p.A. EO-Med.-Term Nts 2017(22)S.638	XS1734886887	EUR	0	600	
7,8750 % Crédit Agricole S.A. DL-FLR Nts 2014(24/Und.) Reg.S	USF22797RT78	USD	0	200	
7,8750 % Société Générale S.A. DL-FLR Notes 2013(23/Und.)RegS	USF8586CRW49	USD	0	600	
5,2500 % Turkiye Vakiflar Bankasi T.A.O DL-Med.-T.Nts 2020(25) Reg.S	XS2112797290	USD	0	1.000	
8,0000 % UniCredit S.p.A. DL-FLR Notes 2014(24/Und.)	XS1046224884	USD	0	600	
6,0000 % Deutsche Bank AG FLR-Nachr.Anl.v.14(22/unb.)	DE000DB7XHP3	EUR	0	600	

Das Transaktionsvolumen im Konzernverbund beläuft sich auf 6.942.806,17 EUR (97,82%).

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Erfolgsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.04.2022 bis 31.03.2023

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	54.611,80
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	660.442,70
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	1.055,25
4. Sonstige Erträge	EUR	0,00

Summe der Erträge EUR **716.109,75**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	0,00
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-102.845,13
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-13.671,01
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-11.219,04
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-5.598,62

Summe der Aufwendungen EUR **-133.333,80**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **582.775,95**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	383.432,87
2. Realisierte Verluste	EUR	-312.358,64

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **71.074,23**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **653.850,18**

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	-413.849,01
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-464.169,76

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-878.018,77**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-224.168,59**

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Entwicklung des Sondervermögens

		<u>2022/2023</u>
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR 13.726.709,07
1. Ausschüttung Vorjahr		EUR -276.118,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		-1.957.937,24
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 554.217,05	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	<u>EUR -2.512.154,29</u>	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		EUR 47.641,63
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR -224.168,59
davon nicht realisierte Gewinne	EUR -413.849,01	
davon nicht realisierte Verluste	EUR -464.169,76	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR 11.316.126,87

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)

		insgesamt	je Anteil ¹⁾
I. für die Ausschüttung verfügbar			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	1.756.996,59	7,42
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	653.850,18	2,76
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet			
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	300.000,00	1,27
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	1.696.726,77	7,17
III. Gesamtausschüttung			
1. Endausschüttung	EUR	414.120,00	1,75
a) Barausschüttung	EUR	414.120,00	1,75
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00

1) Auf Grund von Rundung bei der Berechnung % Anteil am Fondsvermögen, kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2022/2023	EUR	11.316.126,87	EUR	47,82
2021/2022	EUR	13.726.709,07	EUR	49,50
2020/2021	EUR	16.009.881,16	EUR	50,53
2019/2020	EUR	17.498.669,80	EUR	38,68

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		91,37
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung auf Grundlage von Messzahlen nach dem qualifizierten Ansatz relativ im Verhältnis zu dem zugehörigen Vergleichsvermögen ermittelt.

Dabei wird der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Der VaR wird unter Anwendung des RiskManagers von MSCI RiskMetrics auf Basis historischer Simulation bestimmt.

Zur Ermittlung des potenziellen Risikobetrags für das Marktrisiko wird angenommen, dass die bei Geschäftsschluss im Sondervermögen befindlichen Finanzinstrumente oder Finanzinstrumentengruppen weitere 10 Handelstage im Sondervermögen gehalten werden und ein einseitiges Prognoseintervall mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau in Höhe von 99% (Konfidenzniveau) sowie ein effektiver historischer gleichgewichteter Beobachtungszeitraum von einem Jahr zugrunde liegen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 DerivateV

kleinster potenzieller Risikobetrag	1,54 %
größter potenzieller Risikobetrag	15,53 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	8,28 %

Zusätzlich zu den Angaben zur Marktrisikopotenzialermittlung sind auch Angaben zum Bruttoinvestitionsgrad des Sondervermögens, der sogenannten Hebelwirkung (Leverage) zu machen. Die Berechnung des Leverage basiert auf den Anforderungen des § 37 Abs. 4 DerivateV i.V.m § 35 Abs. 6 DerivateV und erfolgt analog zu Artikel 7 der EU Delegierten Verordnung 231/2013 (AIFM-VO). Dabei werden Derivate unabhängig vom Vorzeichen grundsätzlich additiv angerechnet.

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage **95,43 %**

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens zum Berichtsstichtag

60% iBoxx EUR Corporates Banks Subordinated
40% Euro Stoxx Banks NR

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Sonstige Angaben

Banken Fokus Basel III

Anteilwert	EUR	47,82
Anzahl Anteile	STK	236.640,000

Angewandte Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände (§§ 26 bis 29 und 34 KARBV)

Das im Folgenden dargestellte Vorgehen bei der Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens findet auch in Zeiten höherer Marktvolatilitäten oder auftretender Marktverwerfungen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie Anwendung. Darüber hinausgehende Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

Der Anteilwert wird gem. § 169 KAGB von der Warburg Invest ermittelt.

Die der Anteilwertermittlung im Falle von handelbaren Kursen zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden von der Gesellschaft täglich selbst über verschiedene Datenanbieter bezogen. Dabei erfolgt die Bewertung für Rentenpapiere mit Kursen per 17:15 Uhr des Börsenvortages und die Bewertung von Aktien und börsengehandelten Aktienderivaten mit Schlusskursen des Börsenvortages. Die Einspielung von Zinskurven sowie Kassa- und Terminkursen für die Bewertung von Devisentermingeschäften und Rentenderivaten erfolgt parallel zu den Rentenpapieren mit Kursen per 17:15 Uhr.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden gem. § 168 Abs. 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich bei sorgfältiger Einschätzung auf Basis geeigneter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben (§ 28 Abs. 1 KARBV). Die Verkehrswerte werden in einem mehrstufigen Bewertungsverfahren ermittelt. Die der Anteilwertermittlung im Falle von nicht handelbaren Kursen zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden soweit möglich aus Kursen vergleichbarer Wertpapiere bzw. Renditekursen abgeleitet.

Die bezogenen Kurse werden täglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Hierzu prüft die Gesellschaft in Abhängigkeit von der Assetklasse die Kursbewegungen zum Vortag, die Kursaktualität, die Abweichungen gegen weitere Kursquellen sowie die Inputparameter für Modellbewertungen.

Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten und erhältlichen Net Asset Value bewertet.

Die Bankguthaben und übrigen Forderungen werden mit dem Nominalbetrag, die übrigen Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Festgelder werden - sofern sie kündbar sind und die Rückzahlung bei der Kündigung nicht zum Nennwert zuzüglich Zinsen erfolgt - mit dem Verkehrswert bewertet.

Die Bewertung des Wertpapiervermögens erfolgte zu 100,00% auf Basis von handelbaren Kursen.

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Banken Fokus Basel III

Gesamtkostenquote

1,18 %

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes

0,00 %

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Eine erfolgsabhängige Vergütung ist während des Berichtszeitraumes nicht angefallen.

Im Berichtszeitraum gab es keine an die Verwaltungsgesellschaft oder an Dritte gezahlte Pauschalvergütung.

Die KVG gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge / Rücknahmeaufschläge für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen gezahlt.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Banken Fokus Basel III

Wesentliche sonstige Aufwendungen:

Verwahrtgelte

EUR

2.986,71

Depotgebühren

EUR

1.908,92

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Transaktionskosten

EUR

11.503,99

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (Inkl. Vorstand):	EUR	4.370.428,31
davon feste Vergütung	EUR	3.672.928,31
davon variable Vergütung	EUR	697.500,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen:	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter der KVG (inklusive Vorstand):	Anzahl	37,00

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen:	EUR	3.099.424,12
davon Geschäftsleiter	EUR	875.246,83
davon andere Risikoträger	EUR	666.656,82
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion	EUR	349.751,35
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR	1.207.769,12

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall (Portoliomanagement)

LRI Invest S.A., Munsbach (Luxemburg)

Die WARBURG INVEST zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat für das Geschäftsjahr 2022 folgende Information selbst veröffentlicht bzw. uns zur Verfügung gestellt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	12.922.688,09
davon feste Vergütung	EUR	11.661.775,22
davon variable Vergütung	EUR	1.260.912,87
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	Anzahl	130,00

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

WARBURG INVEST Kapitalverwaltungsgesellschaft ist von der Größenordnung eine kleinere Kapitalverwaltungsgesellschaft und weist hinsichtlich der internen Organisation sowie der Art und des Umfangs der verwalteten Investmentvermögen und getätigten Wertpapiergeschäfte eine geringe Komplexität auf. Die Einschätzung der geringen Komplexität im Bereich der internen Organisation beruht auf dem Sachverhalt, dass WARBURG INVEST eine klassische interne Organisationsstruktur einer Kapitalverwaltungsgesellschaft aufweist mit den beiden Hauptfunktionen Portfoliomanagement und Risikocontrolling. In Bezug auf die verwalteten Investmentvermögen und die getätigten Wertpapiergeschäfte ist eine geringe Komplexität der WARBURG INVEST gegeben, weil es sich in der weit überwiegenden Anzahl der verwalteten Investmentvermögen um OGAW oder um Spezial – AIF mit festen Anlagebedingungen handelt, deren Anlagebedingungen sich stark an die Rahmenbedingungen zu OGAW anlehnen. Sowohl die vorgenannten Typen von Investmentvermögen als auch die anderen Typen (Gemischte Investmentvermögen, Sonstige Investmentvermögen) sowie die Finanzportfolioverwaltungsmandate investieren dabei in klassische Vermögensgegenstände und damit aktuell nicht in Vermögensgegenstände mit nennenswerter komplexer Struktur.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaft. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken auf Ebene der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate oder auf Gesellschaftsebene einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operativer Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40 % der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Jahresbericht für Banken Fokus Basel III

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Erfüllung ökologischer oder sozialer Merkmale gem. der Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088)

Da es sich um kein Investmentvermögen gem. Artikel 8 Absatz 1 oder in Artikel 9 Absätze 1, 2 oder 3 der VERORDNUNG (EU) 2019/2088 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor handelt, entfallen Angaben gem. Artikel 11 der vorgenannten Verordnung. Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Für den vorliegenden Zeitraum sind keine weiteren Angaben erforderlich.

**Jahresbericht
für Banken Fokus Basel III**

Hamburg, den 30. August 2023

**WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH**

Die Geschäftsführung

Christian Schmaal

Matthias Mansel

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH, Hamburg

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Banken Fokus Basel III – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESBERICHTS“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH zur Aufstellung des Jahresberichts des Sondervermögens.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende we-

sentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 31. August 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Butte
Wirtschaftsprüfer